Tour 3 - Von le Maizeret nach Amfréville

Route: Le Maizeret/Manoir du Bois/Touffréville/Escoville/Ste-Honorine-la Chardronnette/Longueval/ Hérouvillette/le Mesnil/Château St-Côme Haras/Bréville/Amfréville
Highlights: Gedenkstein für Thomas W. Billington und Arthur Platt in Touffreville/51st Infantry (Highland) Division Denkmal am Château St-Côme Haras/Place Brigadier James Hill in le Mesnil/Ferme des Commandos 6 Juin 1944 in Amfréville
Streckenlänge: ca. 29 km
Empfohlene Karten: IGN Karte Série Bleue 1612OT
Zeitbedarf ohne Pausen: 3-4 Stunden

Der Ausgangspunkt von Tour 3 ist der Kreisverkehr in Troarn, der die Kreuzung zwischen der D 675 (Rue de Rouen, Hauptstraße von Troarn) und der D 37 (Rue du Bois) darstellt. An diesem Kreisverkehr nehmen wir die Ausfahrt in Richtung Escoville und le Mesnil.
Sollten Sie vorher Tour 2 beendet haben, folgen Sie bitte der Wegbeschreibung am Ende von Tour 2.

Und so war es:
Das 8th Parachute Battalion sollte in der Nacht des 6. Juni um 00:50 in der zwischen Escoville, Sannerville und Cuverville gelegenen Drop Zone K landen. Unter dem Kommando von Lieutenant Colonel Alistair Pearson hatte das Bataillon zwei wichtige Missionen zu erfüllen.
Zum einen mussten die von Major Roseveare geführten Pioniere der 3rd Parachute Squadron, Royal Engineers, bei der Sprengung der beiden Brücken in Bures-sur-Dives und Troarn unterstützt werden. Zum anderen sollte das Bataillon im Anschluss an die Sprengung der Brücken das Waldgebiet zwischen Troarn und le Mesnil sichern, das den südlichen Zugang zu dem bereits erwähnten Bavent Höhenzug darstellt. Das zu sichernde Gelände war durch dichte, nahezu undurchdringliche Wälder geprägt (Bois de Bures und Bois de Bavent), die nur auf ganz wenigen Durchgangsstraßen passiert werden konnten. Der Plan des Bataillons sah daher vor, Abwehrstellungen entlang der wichtigen Zugangsstraße D 37 zu errichten und somit den deutschen Truppen den Zugang zum Bavent Höhenzug zu verwehren.
Das Bataillon hatte allerdings erhebliche Schwierigkeiten, seine beiden gestellten Aufgaben zu erfüllen, da es beim Absprung weit verstreut wurde. Das Problem begann sich bereits mit der Landung der Pfadfinder anzubahnen, die die Absprungzonen markieren sollten. Einige Pfadfinder wurden durch Navigationsfehler der Piloten nicht über Drop Zone K, sondern über der mehrere Kilometer nördlich davon gelegenen Drop Zone N abgesetzt. Da dieser Navigationsfehler nicht von allen Pfadfindern bemerkt wurde bzw. die Pfadfinder, die den Irrtum bemerkten, nicht genügend Zeit hatten, um sich bis zum kurz darauf stattfindenden Absprung des Hauptkontingents bis hin zur Drop Zone K durchzuschlagen, wurden viele Sender und Signallampen in der falschen Absprungzone aktiviert.
Daraufhin wurden hunderte von Männern des um 00:50 eintreffenden 8th Parachute Battalion über Drop Zone N abgesetzt. Viele Fallschirmjäger wurden gar noch weiter verstreut, sodass sich nur 150 der 750 Männer der Einheit in der vorgesehenen Drop Zone K einfanden.
Auch in den nachfolgenden Tagen überstieg die Stärke des Bataillons nie 300 Mann, sodass Lieutenant Colonel Pearson größte Mühe hatte, mit seiner dezimierten Truppe den südlichen Aufgang zum Bavent Höhenzug erfolgreich gegen die deutschen Stoßtrupps zu verteidigen.
Das 8th Parachute Battalion wurde erst am 11. Juni von den 1st und 5th/7th Battalions, Gorden Highlanders, 153rd Infantry Brigade, 51st British Infantry (Highland) Division, abgelöst und begab sich anschließend in eine Reservestellung im Orne-Brückenkopf.

Le Maizeret
Wir fahren vom Kreisverkehr in Troarn ausgehend auf der D 37 in nördlicher Richtung, überqueren nach 1,1 km die Autobahn (Autoroute du Normandie) und biegen nach weiteren 900 m links in eine schmale Straße ab, die nach le Maizeret und Sannerville führt. Auf der abschüssigen Straße kommen wir nach 600 m am linken Wegesrand zu einem **Denkmal für die N° 41, N° 46, N° 47 und N° 48 Royal Marine Commandos (26)**, die in dieser Gegend zwischen dem 7. und dem 17. August 1944 unter dem Kommando von Major General Gale zusammen mit der 6th Airborne Division im Kampfeinsatz standen.

Denkmal für die N° 41, N° 46, N° 47 und N° 48 Royal Marine Commandos in le Maizeret

Wir kehren nun um, fahren hangaufwärts zur Kreuzung mit der D 37 zurück und biegen links ab.

Manoir du Bois Haras
Nach 1 km Fahrt kommen wir rechter Hand kurz vor der Einfahrt zum Manoir du Bois Haras zu drei Denkmälern.
In der Mitte steht ein **Denkmal** für die Männer des **8th Parachute Battalion (27)**, die hier in der Gegend für die Freiheit Frankreichs gefallen sind. Das rechte **Denkmal ist Brigadier Alastair Pearson gewidmet**, der im Range eines Lieutenant Colonels das 8th Parachute Battalion während des Einsatzes in der Normandie führte.

Das linke Denkmal **erinnert an sechs Veteranen des 8th Parachute Bataillon, die ihre Asche auf dem Areal des Manoir du Bois Haras bestatten ließen**.

Denkmal für das 8th Parachute Battalion am Manoir du Bois Haras

Vom Manoir du Bois geht es weiter auf der D 37, bis wir nach 350 m eine Kreuzung erreichen, an der wir links auf die schmale Landstraße C 2 nach Touffréville abbiegen.

Touffréville

Nachdem wir in Richtung Touffréville abgebogen sind, passieren wir nach 400 m eine erste Linkskurve, der nach 700 m eine zweite Linkskurve folgt. Knapp 150 m nach dieser zweiten Linkskurve befindet sich linker Hand ein **Denkmal für die Privates Thomas W. Billington und Arthur Platt (28).**

Die beiden Fallschirmjäger waren mit dem 8th Parachute Battalion am 6. Juni über Drop Zone K abgesprungen und kurz nach ihrer Landung gefangen genommen worden, vermutlich von Männern des Panzergrenadier-Regiment 125, 21. Panzer-Division. Am nächsten Morgen fand eine in Touffréville lebende ältere Französin, Madame Yveline Langevin, die beiden Briten erschossen am Straßenrand liegen. Beide Opfer wiesen Kopfschüsse auf, was auf eine Exekution hindeutet. Nur wenige Tage später wurden die beiden Leichname von deutschen Truppen entfernt und begraben, wahrscheinlich um dieses Kriegsverbrechen zu vertuschen. Private Arthur Platt wurde später in einem Feld bei Démouville gefunden und auf dem britischen Soldatenfriedhof in Ranville beerdigt.

Der Leichnam von Private Billington wurde dagegen bis heute nicht gefunden. Thomas Billington ist einer von 1.808 Soldaten des Commonwealth, die keine bekannte Grabstätte besitzen. An diese Männer erinnert das Bayeux Mémorial, in dessen Fassade die Namen aller 1.808 Vermissten eingemeißelt sind. Der Gedenkstein, vor dem wir nun stehen, wurde von der Kommune Touffréville am 6. Juni 1988 zum Gedenken an die beiden Opfer errichtet.

Denkmal für Thomas W. Billington und Arthur Platt

Wir fahren weiter nach Touffréville und zweigen bei der Kreuzung in der Ortsmitte rechts ab. Kurz darauf geht die Straße in die D 227 über, der wir nun nach Escoville über 2 km bis zur Kreuzung mit der D 228 folgen.

Escoville

Wir überqueren die Kreuzung mit der D 228, fahren am Ortseingang von Escoville bei der nächsten Kreuzung geradeaus und kommen 100 m weiter erneut zu einer Kreuzung (mit der D 37), an der wir uns links halten. Nach weiteren 400 m biegen wir direkt hinter der Kirche von Escoville links in die Route de l´Ormelet ein.

Auf der Grünfläche vor der Kirche steht ein **Denkmal für die britischen Einheiten, die Escoville im Juli 1944 endgültig befreien konnten (29).** Escoville wurde bereits am 7. Juni durch einen Angriff von zwei Kompanien des 2nd Battalion, Oxfordshire and Buckinghamshire Light Infantry, erobert. Auch Major John Howards D Company war an diesem Angriff beteiligt. Die mit nur leichten Waffen ausgerüsteten Briten mussten aber schon kurze Zeit später dem Druck des mit mehreren Sturmgeschützen angreifenden II. Bataillon, Panzergrenadier-Regiment 125, 21. Panzer-Division, weichen und zogen sich nach Hérouvillette zurück.

Ein Opfer dieser Kämpfe, Private W. S. Wilkins, ist auf dem zivilen Friedhof von Escoville bestattet.

Wir folgen nun der schmalen, von Feldern eingerahmten Route de l´Ormelet nach Ste-Honorine-La Chardronnette.

Ste-Honorine-la Chardronnette

Wir fahren die Rue des Cultivateurs nach Ste-Honorine hinein, biegen an der Kreuzung in der Ortsmitte rechts in die Rue des Ecoles ab und halten an dem Denkmal vor der Kirche.

Das Denkmal ist dem **5th Battalion, The Queens Own Cameron Highlanders (30),** gewidmet. Das Bataillon war der 51st British Infantry Division (The Highland Division) unterstellt und konnte den Ort am 13. Juni 1944 befreien.

Wir machen nun eine Kehrtwende und fahren geradeaus auf der Rue de la Chardronnette in Richtung D 513, auf die wir nach 500 m treffen und in die wir links einbiegen. Bereits nach 400 m biegen wir rechts nach Colombelles ab. Unmittelbar nach dem Abbiegen nach Colombelles zweigen wir links in die Avenue Léon Blum (D 223) ab. Nach erneut 400 m biegen wir in die zweite, nach rechts führende Straße, die Rue Emile Mougins, ab. Die sich durch ein Wohngebiet ziehende Straße trifft nach 500 m an einer Kreuzung auf die Rue Jules Guesde, der wir nach rechts folgen. Diese Straße führt uns nach nur 500 m zum Ortsanfang von Longueval.

Longueval

An der Straßengabelung am Ortsanfang fahren wir auf der Route de Parc geradeaus und kommen nach 750 m zu **einem Denkmal für das 1st Battalion, Royal Ulster Rifles (31),** das sich auf der linken Seite vor einer Hecke befindet.

Die Royal Ulster Rifles waren im Rahmen der Operation MALLARD am 6. Juni 1944 um 21:00 mit Lastenseglern gelandet und bis zum Morgen des 7. Juni bei le Bas de Ranville in Stellung gegangen. Der Bataillonskommandeur, Lieutenant Colonel Jack Carsen, hatte anschließend den Befehl bekommen, Longueval einzunehmen.

Am 7. Juni, um 09:00 morgens, marschierten die A und B Companies des Bataillons von le Bas de Ranville aus am Ostufer der Orne auf Longueval zu und konnten den Ort einnehmen, ohne dabei auf Widerstand zu stoßen.

Das Denkmal erinnert an die Befreiung Longuevals am 7. Juni 1944 sowie an die Mitglieder des Bataillons, die ihr Leben im Namen der Freiheit bei den Kämpfen in der Normandie verloren.

Wir machen anschließend eine Kehrtwende und nehmen denselben Weg zurück in Richtung Ste-Honorine. Wieder auf der D 513 angelangt, biegen wir jedoch nicht an der Abzweigung nach Ste-Honorine ab, sondern halten uns geradeaus auf der D 513 in Richtung Hérouvillette.

1,3 km nachdem wir Ste-Honorine passiert haben, erreichen wir einen Kreisverkehr und nehmen dort die zweite Ausfahrt (D 513a), die direkt nach Hérouvillette führt.

Hérouvillette

800 m nach dem Passieren des Kreisverkehres biegen wir in der Ortsmitte, direkt vor der Kirche, rechts in die Rue de Paix ein und erreichen nach 100 m den links der Straße gelegenen Friedhof.

Gedenktafel für das 2nd Battalion, Oxfordshire and Buckinghamshire Light Infantry

Rechts vom Eingang befindet sich an der Friedhofsmauer eine **Gedenktafel für das 2nd Battalion, Oxfordshire and Buckinghamshire Light Infantry (32).**

Der Ort wurde am 7. Juni von Einheiten des Bataillons eingenommen. Die Inschrift erinnert an die Soldaten, die an der Pegasus Brücke, in Escoville, in Hérouvillette, in Bréville und auf dem Vormarsch zur Seine in den Reihen des 2nd Battalion gekämpft haben, sowie an die vielen tapferen Zivilisten, die das Bataillon während der Kämpfe unterstützten. Die Gedenktafel wurde schon im Juni 1947 angebracht und ist damit wahrscheinlich eine der ältesten Gedenkstätten in der Normandie. Auf dem Friedhof selbst sind 27 Männer der 6th Airborne bestattet, 13 von ihnen dienten in den Reihen des 2nd Battalion, Oxfordshire and Buckinghamshire Light Infantry.

Wir fahren zurück zur Kirche und biegen nach rechts in die Hauptstraße, die Avenue du Cabourg, ab. Wir folgen der Straße durch den Ort und biegen, kurz bevor die Avenue du Cabourg auf die D 513 trifft, links in einen Weg ab, der zu einem kleinen Rastplatz führt.

Auf diesem Rastplatz steht eine weitere **Pegasus Trail Orientierungstafel (33),** die in nordwestlicher Richtung weisend, auf das südöstliche Ende der Drop Zone N zeigt. Die auf der Oberseite eingemeißelte Karte erlaubt uns, einige markante Geländemerkmale zu identifizieren.

Wir biegen anschließend in die D 513 links ein und fahren 1,3 km hangaufwärts, bis wir rechter Hand zu einem beindruckenden Fachwerkgebäude gelangen.

Le Mesnil

Es handelt sich bei diesem Gebäudekomplex um die Potérie du Mesnil de Bavent, in der bereits 1944 Ziegel, Dachverzierungen und andere Tonwaren hergestellt und gebrannt wurden. Die heute noch produzierende Töpferei diente im Juni 1944 als Gefechtsstand des 1st Canadian Parachute Battalion. Neben dem Gefechtsstand war hier auf dem Gelände ein Regimental Aid Post eingerichtet.

Direkt gegenüber dem Eingang zur Potérie führt ein Weg zur Ferme de Mesnil. Die Gebäude und Stallungen des Bauernhofs dienten zwischen Juni und August 1944 der 3rd Parachute Brigade als Hauptquartier. Daneben war dort auch eine so genannte Main Dressing Station, kurz MDS (Hauptverbandsplatz), eingerichtet.

Am Hauptgebäude befindet sich eine **Gedenktafel für die 224th Parachute Field Ambulance, Royal Army Medical Corps (34),** kurz RAMC. Die 1989 enthüllte Gedenktafel erinnert an 112 lebensrettende Operationen sowie an 822 Verwundete, die hier zwischen dem 6. und 19. Juni 1944 durchgeführt bzw. behandelt wurden.

Achtung: Die Ferme de Mesnil ist in Privatbesitz. Fragen Sie die Eigentümer unbedingt um Erlaubnis, wenn Sie das Gelände betreten und die Gedenktafel sehen möchten.

Nach dem kurzen Abstecher zum Bauernhof Ferme de Mesnil fahren wir weiter auf der D 513 hangaufwärts, bis wir nach 300 m zu einer Kreuzung gelangen. Dort biegen wir rechts in die D 37b ab und halten wenige Meter darauf rechts an einer Parkbucht.

Neben der Parkbucht befindet sich, unter Bäumen nahezu verborgen, der **Place Brigadier James Hill (35)**, auf dem sich **zwei Denkmäler** befinden.

Bei dem größeren der beiden Denkmäler handelt es sich um einen **Gedenkstein für das 1st Canadian Parachute Battalion**, das am 6. Juni in Drop Zone V landete und das

strategisch so wichtige Gelände rund um die Kreuzung von le Mesnil gegen zahlreiche Angriffe der Deutschen erfolgreich verteidigen konnte. Die Kanadier mussten sich ab dem Morgen des 7. Juni einer Reihe von Angriffen der Vorausabteilungen der beiden Grenadier-Regimenter 857 und 858 erwehren, die unter dem Befehl der deutschen 346. Infanterie-Division standen.
Hauptverteidigungsstellung war die strategisch wichtige Straßenkreuzung, an der wir soeben abgebogen sind. Die von den Kanadiern gehaltene Frontlinie verlief nur 150 m östlich der Kreuzung.
Das zweite **Denkmal erinnert an Brigadier James Hill, den Befehlshaber der 3rd Parachute Brigade.**
Nach der Besichtigung der beiden Gedenksteine machen wir eine Kehrtwende, überqueren vorsichtig die verkehrsreiche Kreuzung und führen unsere Fahrt auf der D 37b in Richtung Bréville fort.

Château St-Côme Haras
Nach knapp 1,2 km kommen wir zur Einfahrt des Château St-Côme Haras, die direkt gegenüber einem hohen und weithin sichtbaren Wasserturm liegt.
Um diese Einfahrt herum befinden sich drei Denkmäler. Rechts der Einfahrt finden wir ein **Denkmal für das 9th Parachute Battalion (36)**. Es erinnert daran, dass das Bataillon nach der Zerstörung der Merville Batterie und dem anschließenden Marsch nach le Plain am 8. Juni hier in Stellung ging, um den Deutschen den Zugang zum Schlossgelände sowie zu dem angrenzenden Waldstück Bois de Mont zu verwehren.

Gedenkstein für das 9th Parachute Battalion

Das Denkmal erwähnt neben dem 9th Parachute Battalion auch einige andere Einheiten, darunter das 5th Battalion, The Black Watch, das für einen Angriff auf das 600 m entfernte Bréville unter das Kommando der 3rd Parachute Brigade gestellt wurde.

Und so war es:
Lieutenant Colonel Terence Otway hatte sich nach dem wenig erfolgreichen Angriff auf die Merville Batterie mit den Überlebenden seines Bataillons bis nach le Plain durchgeschlagen, wo er gegen 09:00 auf Widerstand der 2. Kompanie, Ost-Bataillon 642, stieß.
Otway erkannte, dass er mit seinen wenigen verbliebenen Männern le Plain unmöglich einnehmen konnte, und entschied sich, zum Château de Amfréville zu marschieren, um dort auf das Eintreffen der Commandos zu warten, die im Laufe des Nachmittags erwartet wurden.
Um 15:30 trafen dann die Commandos unter Führung von Brigadier The Lord Lovat ein und starteten ihren Angriff auf le Plain, Amfréville und le Hauger.
Trotz heftigen Widerstands des Ost-Bataillon 642 waren diese drei Gemeinden, und damit der nördliche Teil des Bavent Höhenzuges, am Abend des 6. Juni in britischer Hand. Am Abend des 7. Juni erhielt Lieutenant Colonel Otway noch den Befehl, mit seinem Bataillon zum 2,5 km entfernten, südöstlich gelegenen Château St-Côme vorzustoßen und das Château und das umliegende Gelände zu sichern. Nach einem mehrstündigen Nachtmarsch, Otway musste seine Männer weitläufig um Bréville, das von den Deutschen gehalten wurde, herumführen, erreichte seine Einheit gegen 01:30 die Stelle, an der wir nun stehen.
Die Fallschirmjäger gruben sich entlang der Straße ein und konnten trotz mehrerer Gegenangriffe des Grenadier-Regiment 857 das Gelände über eine Woche lang halten. Am 13. Juni wurde das abgekämpfte und stark dezimierte Bataillon abgelöst und zum Schutz des Hauptquartiers der 3rd Parachute Brigade nach le Mesnil verlegt.

Links der Einfahrt zum Château St-Côme befindet sich ein **Gedenkstein für die niederländische Prinses Irene Brigade**, die hier im August 1944 unter dem Kommando der 6th Airborne im Kampfeinsatz stand.

Gedenktafel für die Prinses Irene Brigade

Gegenüber der Einfahrt zum alten Schloss erinnert das imposante **51st Infantry (Highland) Division Denkmal** in Form eines Dudelsackpfeifers an die 110 Gefallenen, die das 5th Battalion, The Black Watch, in den Kämpfen um Bréville und das Château St-Côme zu beklagen hatte.

Denkmal für das 5th Battalion, The Black Watch

Das 5th Battalion, The Black Watch, 51st British (Highland) Infantry Division (Highland Division, die Soldaten stammten aus Schottland), griff am frühen Morgen des 11. Juni von unserem Standort aus mit zwei Kompanien das nur 650 m nordwestlich gelegene Bréville an, das von zwei Bataillonen des deutschen Grenadier-Regiment 857 gehalten wurde. Bréville war zu diesem Zeitpunkt der einzige Ort auf dem Bavent Höhenzug, der noch von der Wehrmacht behauptet wurde, der Angriff der schottischen Einheit hatte daher zum Ziel, die deutschen Truppen aus dem Ort zu werfen und somit eine durchgehende britische Frontlinie auf dem Bavent Höhenzug herzustellen.
Die Schotten gerieten jedoch schon bei dem Versuch, das zwischen dem Château St-Côme und Bréville gelegene deckungslose Gelände zu überwinden, unter starkes MG- und Mörserfeuer der Deutschen. Die dem konzentrierten Abwehrfeuer schutzlos ausgelieferten Schotten verloren innerhalb weniger Minuten die Mehrzahl ihrer Offiziere und mussten den Angriff unter hohen Verlusten nach nur kurzer Zeit abbrechen.
Nach dieser bösen Niederlage wurde dem 5th Battalion, The Black Watch, Order erteilt, am Château St-Côme in Stellung zu gehen und das 9th Parachute Battalion bei der Verteidigung des Schlosses und des umliegenden Geländes gegen die Deutschen zu unterstützen.

Bréville

Wir fahren im Anschluss weiter nach Bréville, überqueren dort die Kreuzung mit der D 223 (Carrefour 6th Airborne Division) und halten rechts am Eingang zum Friedhof von Bréville.

Unmittelbar an der Kreuzung beschreibt eine **Normandie Terre-Liberté Stele (37)** die für die beiden gegnerischen Seiten so verlustreichen Kämpfe um Bréville.

Und so war es:

Nach der Einnahme der Orte le Plain, Amfréville und le Hauger im Nordosten sowie der Sicherung eines Geländeabschnittes, der vom Château St-Côme und der Straßenkreuzung bei le Mesnil bis zu dem im Südosten gelegenen Waldgebiet des Bois de Bavent reichte, war nahezu der gesamte strategisch so bedeutende Bavent Höhenzug in Händen der Briten und Kanadier.
Einzige Ausnahme war Bréville, von wo zwei Bataillone des Grenadier-Regiment 857, 346. Infanterie-Division, in den ersten Tagen nach der Landung starke Angriffe auf Ranville, Amfréville und das Château St-Côme initiierten. Da diese Angriffe von den Briten nur mit größter Mühe und unter Aufbietung aller verfügbaren Reserven zurückgeschlagen werden konnten, war es für Major General Gale ein Gebot der Stunde, diese bedrohliche Situation sobald als möglich zu bereinigen. Gale befahl daher dem schottischen 5th Battalion, The Black Watch, Bréville am 11. Juni anzugreifen und einzunehmen. Wie bereits oben erwähnt blieb der Angriff der Schotten jedoch im Feuer der Deutschen liegen, die Black Watch mussten sich unter hohen Verlusten zurückziehen und gingen am Château St-Côme in Stellung. Nach dem Scheitern des Angriffs befahl Major General Gale nun dem in Reserve liegenden 12th Parachute Battalion, Bréville am Abend des 12. Juni erneut anzugreifen und die Lücke in der britischen Frontlinie endlich zu schließen.
Unterstützung erhielt das Bataillon durch eine Kompanie des 12th Battalion, Devonshire Regiment, sowie durch eine Squadron Sherman Panzer der 13th/18th Hussars. Nach einem 15-minütigen Artillerieüberfall auf Bréville, an dem mehr als 100 Geschütze der Royal Artillery beteiligt waren, begann am 12. Juni um 22:00 der Angriff. Das 12th Parachute Battalion stieß von Amfréville aus durch die Stellungen des in le Plain liegenden N° 6 Commando auf Bréville vor und konnte Bréville trotz verzweifelter Gegenwehr der Deutschen einnehmen.
Die harten Kämpfe führten auf beiden Seiten zu hohen Verlusten. 162 Briten und 78 Deutsche verloren bei dem Kampf um die strategisch wichtige Ortschaft ihr Leben. Unter den gefallenen Briten befand sich auch Lieutenant Colonel Johnson, der Kommandeur des 12th Parachute Battalion. Viele Briten wurden tragischerweise durch den Beschuss ihrer eigenen Artillerie (friendly fire), getötet, die aufgrund eines fehlerhaft interpretierten Funkspruchs wieder das Feuer eröffnete, obwohl Bréville bereits in den Händen der Briten war. Die Einnahme von Bréville stellte gleichzeitig auch den Höhepunkt der Kämpfe im Orne-Brückenkopf dar.
Nachdem die Wehrmacht auch diese letzte Bastion auf dem strategisch bedeutsamen Bavent Höhenzug verloren hatten, besaß sie nicht mehr die Reserven, groß angelegte Angriffe zu starten, sodass sich die Kämpfe in den nun folgenden Wochen auf eine Reihe kleinerer Scharmützel und Artilleriefeuerüberfälle beschränkten.

Links neben der Normandie Terre-Liberté Stele befindet sich ein **Denkmal für die 6th Airborne Division.** Es erinnert sowohl an die bei den Kämpfen um den Ort ums Leben gekommenen Einwohner Brévilles als auch an die 162 gefallenen Briten. Lässt man von diesem Standort aus den Blick über die sich in der Ferne erstreckende Ebene um Ranville schweifen, dann wird klar, warum der Besitz

der Ortschaft für beide Kriegsparteien so eminent wichtig war. Wer im Besitz dieser Position war, konnte die ganze Ebene bis hin zu den Brücken über den Orne-Kanal und die Orne kontrollieren und nach Belieben unter Beschuss nehmen.
Wie das **grün-weiße Schild der Commonwealth War Grave Commission** an der gegenüberliegenden Friedhofsmauer erkennen lässt, sind auf dem zivilen Friedhof von Bréville auch Soldaten des Commonwealth bestattet. Es handelt sich dabei um zwei Männer der 6th Airborne Division, die am 12. Juni während der Kämpfe um den Ort ihr Leben verloren.
Auf dem Friedhofsgelände sind heute noch Überreste der Kirche zu erkennen, die bei den Kämpfen durch den Artilleriebeschuss völlig zerstört wurde. Nach dem Ende des Krieges beschlossen die Einwohner Brévilles, die Ruine als Mahnmal für den Frieden zu erhalten, und man begann mit dem Bau einer neuen Kirche, die sich heute neben den Resten des zerstörten Gotteshauses befindet.

Amfréville

Wir folgen nun der Route de Sallenelles geradeaus weiter in Richtung Amfréville und halten uns nach 600 m bei einer Gabelung rechts (Rue Mesaise). Nach 300 m, kurz bevor sich die Straße vor einer Grünfläche erneut gabelt, steht rechts ein **Denkmal für das N° 6 Commando (38).**

Denkmal für das N° 6 Commando

Wundern Sie sich nicht, wenn Sie statt einer Inschrift oder Gedenktafel nur einen weißen Stein vorfinden. Die Gedenktafel wird normalerweise nur während der Zeit um den Jahrestag in den Stein eingefügt. Die Tafel erinnert an die Männer des N° 6 Commando, die im Juni und Juli 1944 die Eroberung und Verteidigung von le Plain und Amfréville mit ihrem Leben bezahlen mussten.
Durch die Stellungen des N° 6 Commando hindurch erfolgte am 12. Juni auch der Angriff des 12th Parachute Battalion auf Bréville. Während des Angriffs schlugen mehrere Granaten in der Nähe unseres Standorts ein und verwundeten Brigadier The Lord Lovat und Brigadier The Honorable Hugh Kindersley, den Befehlshaber der 6th Airlanding Brigade, so schwer, dass beide Männer sofort aus der Kampfzone evakuiert werden mussten. Nachdem Lord Lovat ausgefallen war, wurde das Kommando über die 1st Special Service Brigade an Lieutenant Colonel Derek Mills-Roberts übertragen, der bis dahin das N° 6 Commando führte und dessen Grab wir im nur wenige Kilometer entfernten Bavent während Tour 2 durch den Orne-Brückenkopf besichtigen können.
Am Gebäude rechts vom Gedenkstein hängt über einem Fenster neben der Toreinfahrt eine **kleine Plakette mit der Inschrift „Ferme des Commandos 6 Juin 1944“**. Die Plakette erinnert daran, dass der damalige Eigentümer des Hofgutes, Monsieur Bernard Saulnier, seinen Hof für die Pflege der verwundeten Commandos zur Verfügung gestellt hatte. Neben der Pflege der Verwundeten diente der Hof auch Lord Lovat als Hauptquartier. Aufgrund der großen Hilfsbereitschaft und Gastfreundschaft Bernard Saulniers entwickelte sich nach dem Kriegsende, ähnlich wie bei der Familie Gondrée in Bénouville, eine enge und sehr herzliche Freundschaft zwischen dem Landwirt und den britischen Commandos.
Am 6. Juni 1984, dem 40. Jahrestag der Landung, lud Monsieur Saulnier über 700 Gäste, die meisten von ihnen ehemalige Commandos, zu einem großen Fest in seiner „Commando Farm“ genannten Scheune ein. Im Gegenzug überreichte die Veteranenvereinigung der Commandos ihrem französischen Freund einen speziell geschliffenen Dekanter mit Gläsern, die die Insignien der Commandos tragen.
Unterhalb des Fensters erinnert eine größere **Gedenktafel daran, dass das Anwesen von Bernard Saulnier auch Lord Lovat als Brigadehauptquartier diente.**

Ferme des Commandos mit Gedenktafeln

Rund 30 m entfernt befindet sich eine **Büste von Lord Lovat**, der hier am 12. Juni 1944 schwer verwundet wurde und evakuiert werden musste. Neben der Büste Lovats erläutert eine blaue **Normandie Terre-Liberté Stele** die große Bedeutung Amfrévilles sowohl während der Kämpfe um den Höhenzug von Bavent als auch für die Eroberung des Nachbarorts Bréville.
An der Straßengabelung vor einer Grünfläche biegen wir nun nach links ab und gelangen nach weiteren 200 m zu einem am rechten Straßenrand stehenden **Denkmal für die 1st Special Service Brigade sowie zu einer Büste von Commandant Philippe Kieffer (39)**.
Das Denkmal ist den Commandos der 1st Special Service Brigade gewidmet, die im Juni und Juli 1944 in den Kämpfen in der Normandie ihr Leben ließen.
Die Gedenktafel listet sämtliche Einheiten auf, die unter dem Kommando der 1st Special Service Brigade standen. Es handelte sich um die N° 3, N° 4, N° 6 Commandos sowie um das N° 45 Royal Marine Commando. Erwähnt wird auch das N° 10 Inter-Allied Commando, das mit

Denkmal für die 1st Special Service Brigade und Büste von Commandant Kieffer

zwei Troops und 177 französischen Commandos unter dem Kommando von Commandant Philippe Kieffer an der Landung am SWORD Beach beteiligt war.
Die Männer des N° 10 Inter-Allied Commandos kämpften in der Regel nicht als eigenständiges Commando, sondern meist wurden einzelne Platoons an andere Commandos abgestellt, vor allem dann, wenn ihre Sprachkenntnisse im jeweiligen Einsatzgebiet von Nutzen waren. Während der Landung und der nachfolgenden Operationen in der Normandie waren die 177 Franzosen deshalb dem N° 4 Commando unter Lieutenant Colonel Dawson unterstellt.
Le Plain, heute einer von vier Ortsteilen Amfréville, war 1944 ein selbständiger Ort, der von Lieutenant Colonel Otway und dem 9th Parachute Battalion nach der Zerstörung der Merville Batterie eingenommen werden sollte. Da Otways Einheit beim Erreichen des Ortes am Morgen des 6. Juni jedoch schon zu sehr geschwächt war, um die deutsche Garnison erfolgreich zu attackieren, wurde der Ort erst am Abend des 6. Juni von Einheiten der N° 3 und N° 4 Commandos befreit.
100 m weiter führt eine schmale Straße rechts zum Place du Commandant Kieffer, an dem sich auch das Rathaus (Mairie) von Amfréville befindet.
Über der Eingangstür zum Rathaus befindet sich eine **Gedenktafel für Commandant Kieffer (40)**, der die französischen Commandos bei der Landung am SWORD Beach und in den Wochen danach kommandierte.

Gedenktafel für Commandant Philippe Kieffer

Wir kehren zur Hauptstraße zurück, biegen rechts ab und parken nach nur 20 m dort, wo sich die Straße vor einer Grünfläche erneut gabelt. Wir halten uns an der Gabelung links und kommen nach wenigen Schritten zu einem schmalen Pfad, der rechts zu einem **Gedenkstein für das N° 3 Commando (41)** führt.
Das Denkmal erinnert an das von Lieutenant Colonel Peter Young geführte N° 3 Commando, das le Plain am Abend des 6. Juni nach kurzem, aber heftigem Gefecht erobern konnte.
*Wir kehren zum Auto zurück, fahren geradeaus weiter, (**Achtung:** Beachten Sie die Einbahnstraßenregelung) und biegen kurz darauf rechts in die Rue Morice ab.*
70 m weiter, an der Kreuzung mit der D 37b, zweigen wir links ab. Der Hauptstraße in Richtung Sallenelles folgend, biegen wir nach 700 m links in die Rue Patra ab und gelangen nach weiteren 300 m zu zwei Denkmälern, die sich links auf der Rasenfläche des **Place Colonel Dawson (42)** befinden. Links erinnert ein **Denkmal an Colonel Dawson**, der im Range eines Lieutenant Colonel das N° 4 Commando bis zum 9. Juni 1944 führte.
Dawson, der bereits am 6. Juni während der Landung am SWORD Beach zweimal verwundet worden war, kehrte am 7. Juni zu seiner Einheit zurück, seine Verwundungen waren aber doch so gravierend, dass er sein Kommando am 9. Juni erneut abgeben musste.
Das zweite Denkmal ist ein **Steinkreuz, das auf einem Sockel steht und dem N° 4 Commando** gewidmet ist. Es erinnert daran, dass die Einheit nach dem Abzug des 9th Parachute Battalion in diesem Gebiet in Stellung ging und sich bis zum 10. Juni heftige Gefechte mit den aus Richtung Bréville angreifenden Deutschen lieferte.
Am Kreuz ist eine Tafel angebracht, die einen Vers aus dem Gedicht „My Dear and Only Love" des Marquis of Montrose wiedergibt: *„He either fears his fate too much, or his deserts are small, that puts it not unto the touch, To win or lose it all".*
Um allen seinen Soldaten Mut zuzusprechen, verwendete General Montgomery in seiner Ansprache an alle Truppen

Denkmal für das N° 4 Commando

am Vorabend des 6. Juni 1944 diesen Vers, ohne dabei zu versäumen, auf den Marquis als Urheber dieses Verses hinzuweisen.

Mit dem Besuch der beiden Denkmäler auf dem Place Colonel Dawson in Amfréville endet nun Tour 3 durch den Orne-Brückenkopf.

Das weitere Kampfgeschehen im Orne-Brückenkopf
Nach der Einnahme von Bréville kam es zwischen der Wehrmacht und den im Orne-Brückenkopf eingesetzten britischen Einheiten zu keinen größeren Gefechten mehr. Im Gegenteil, das Kampfgeschehen ähnelte beinahe dem im 1. Weltkrieg jahrelang praktizierten Stellungskrieg, der kaum irgendwelche Geländegewinne mit sich brachte.
Die unter dem Befehl von Major General Gale stehenden Formationen (6th Airborne Division, 1st Special Service Brigade, 4th Special Service Brigade, 51st (Highland) Infantry Division, Brigade Piron, Prinses Irene Brigade) hielten ein Gebiet, das von Norden nach Süden hin von Sallenelles über Amfréville, Bréville, le Mesnil bis circa 5 km vor Troarn und von dort nach Westen über Escoville und Ste-Honorine bis hin nach Longueval am Ostufer der Orne reichte.
Von der südlichen Linie dieses Brückenkopfes starteten die Briten am 18. Juli ihre Operation GOODWOOD, mit der sie aus dem Orne-Brückenkopf nach Süden hin ausbrechen wollten, um das bereits eingenommene Caen von Osten her zu umgehen und den Höhenzug von Bourgebus zu erreichen. Die 6th Airborne Division spielte bei dieser Operation jedoch keine tragende Rolle, sie blieb in ihren Stellungen entlang des Höhenzugs liegen und sicherte die Operation gegen die weiter östlich stehenden deutschen Truppen ab.

Als sich im August die Lage der Wehrmacht in der Normandie zusehends verschlechterte, wurde Major General Gale aufgefordert, einen Plan für den Fall zu erstellen, dass die Deutschen den allgemeinen Rückzug zur Seine antreten würden. Am 17. August war es dann tatsächlich so weit. Als Mitte August die Einkesselung der deutschen Verbände bei Falaise weit vorangeschritten war, und die Niederlage der Wehrmacht in der Normandie sich nun deutlich abzeichnete, begannen sich die ersten deutschen Verbände in Richtung Seine abzusetzen. Dies war jetzt das Signal für die 6th Airborne Division, die nun wieder zum Angriff in Richtung Osten überging.
In rascher Reihenfolge wurde eine Ortschaft nach der anderen östlich des Bavent Höhenzuges befreit und der Fluss Dives in Operation PADDLE überschritten.
Die 6th Airborne Division erreichte am 26. August die Seine, wurde jedoch danach aus der Front herausgelöst und nach England zur Auffrischung und Vorbereitung auf neue Luftlandeoperationen zurückgebracht.

Der rund 12 Wochen dauernde Einsatz in der Normandie forderte einen hohen Blutzoll unter den Soldaten der 6th Airborne Division. 821 Männer fanden bei den Kämpfen den Tod, die Gefallenen ruhen auf insgesamt 42 CWGC Soldaten- bzw. zivilen Friedhöfen in der Normandie. Weitere 2.709 Männer wurden verwundet, 927 Soldaten gelten noch heute als vermisst.

GPS Koordinaten der Denkmäler in Tour 3 - Orne-Brückenkopf

Nr.	Ort	Denkmal/Tafel/Platz/Gebäude	Grad, Dezimalminuten	Grad, Minuten, Sekunden
26	Le Maizeret	Denkmal für die N° 41, 46, 47, 48 RMC	N49° 11.38313 W0° 12.42012	N49° 11' 22.988" W0° 12' 25.207"
27	Manoir du Bois	Denkmal für das 8th Parachute Battalion	N49° 12.06942 W0° 12.6963	N49° 12' 4.165" W0° 12' 41.778"
28	Touffréville	Gedenkstein für Thomas W. Billington und Arthur Platt	N49° 11.68477 W0° 13.35803	N49° 11' 41.086" W0° 13' 21.482"
29	Escoville	Denkmal für die britischen Befreier	N49° 12.67387 W0° 14.61468	N49° 12' 40.432" W0° 14' 36.881"
30	Ste-Honorine	Tafel für das 5th Battalion, The QOCH	N49° 12.50718 W0° 16.51657	N49° 12' 30.431" W0° 16' 30.994"
31	Longueval	Denkmal für das 1st Battalion, Royal Ulster Rifles	N49° 13.00698 W0° 17.17272	N49° 13' 0.419" W0° 17' 10.363"
32	Hérouvillette	Tafel für das 2nd Battalion, Ox & Bucks	N49° 13.17263 W0° 14.48843	N49° 13' 10.358" W0° 14' 29.306"
33	Hérouvillette	Pegasus Trail Denkmal	N49° 13.34543 W0° 14.1978	N49° 13' 20.726" W0° 14' 11.868"
34	Le Mesnil	Tafel für die 224th Parachute Field Ambulance	N49° 13.62233 W0° 13.25958	N49° 13' 37.34" W0° 13' 15.575"
35	Le Mesnil	Place Brigadier James Hill	N49° 13.57002 W0° 12.99048	N49° 13' 34.201" W0° 12' 59.429"
36	Château St-Côme Haras	Denkmal für das 9th Parachute Battalion	N49° 14.08338 W0° 13.38492	N49° 14' 5.003" W0° 13' 23.095"
37	Bréville	Normandie Terre-Liberté Stele	N49° 14.4162 W0° 13.57338	N49° 14' 24.972" W0° 13' 34.403"
38	Amfréville	Denkmal für das N° 6 Commando	N49° 14.7219 W0° 14.00437	N49° 14' 43.314" W0° 14' 0.262"
39	Amfréville	Denkmal für die 1st Special Service Brigade	N49° 14.8425 W0° 14.11283	N49° 14' 50.55" W0° 14' 6.77"
40	Amfréville	Rathaus - Tafel für Commandant Kieffer	N49° 14.90472 W0° 14.08962	N49° 14' 54.283" W0° 14' 5.377"
41	Amfréville	Denkmal für das N° 3 Commando	N49° 14.92962 W0° 14.14387	N49° 14' 55.777" W0° 14' 8.632"
42	Amfréville	Place Colonel Dawson	N49° 15.2451 W0° 14.03137	N49° 15' 14.706" W0° 14' 1.882"